

Ein feste Burg

Text: Martin Luther (1483-1546)

Musik: Martin Luther (1483-1546)

Choral

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen.
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen. Der alt bö - se
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver - lo - ren;
es streit für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst er - ko - ren. Fragst du, wer der

7
Feind, mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein
ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr Ze - ba - oth, und

12
grau - sam Rü - stung ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.
ist kein an - drer Gott; das Feld muss Er be - hal - ten.

3. Und wenn die Welt voll Teufel wär,
und wollt uns gar verschlingen
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut Er uns doch nichts;
das macht, er ist gericht't:
ein Wörtlein kann ihn fällen.

4. Das Wort sie sollen lassen stehn
und kein Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
lass fahren dahin,
sie haben's kein Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.